

# Jahresbericht BV8

Dezernat Planen und Bauen, Amt für Straßen und Verkehrstechnik

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
18.03.1999	7.2.1	Sicherung des Weges zu den Sportanlagen Brück/Neubrück Beleuchtung (Rather Kirchweg/Pohlstadtsweg)	<p>Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem Antrag der SPD-Fraktion zu:</p> <p>"Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung, dafür Sorge zu tragen, daß der Rad- und Fußweg am Rather Kirchweg sowie der Pohlstadtsweg bis zu den Sportanlagen Brück/Neubrück ausreichend mit Straßenbeleuchtung versehen wird, so daß die gefahrlose Benutzung dieses Wegs gewährleistet ist."</p> <p>Abstimmungsergebnis: einstimmig</p>	<p>2008 - 2013: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>01.08.2006: Der Endausbau des Pohlstadtswegs erfolgt nach Fertigstellung der Hochbebauung im Baugebiet Im Oberen Bruch. Im Zuge des Ausbaus wird der Pohlstadtsweg beleuchtet. Ein genauer Zeitraum kann derzeit nicht genannt werden.</p> <p>03.05.2004: Kein neuer Sachstand.</p> <p>18.08.2003: Der Pohlstadtsweg ist Bestandteil der Erschließung des "Oberen Bruchs" und wird im Zuge des Ausbaus der Erschließungsstraßen beleuchtet.</p> <p>18.03.1999 unter TOP 7.2.1: Bei dem Rad- und Fußweg im Bereich Pohlstadtsweg/Rather Kirchweg in Köln-Neubrück handelt es sich um eine anbaufreie Wegeverbindung, die als Wirtschaftsweg gewidmet ist. Grundsätzlich werden anbaufreie Strecken nicht beleuchtet. Die Installation einer Beleuchtungsanlage, die mit Kosten in Höhe von ca. 130.000,- DM verbunden wäre, kommt deshalb nicht in Betracht.</p> <p>Falls der betroffene Weg im Zusammenhang mit einem Bebauungsplan zur Erschließungsanlage ausgebaut wird und hierdurch die verkehrliche Situation des derzeit anbaufreien Weges verändert wird, kann eine Beleuchtungsanlage im Rahmen der Erschließungsmaßnahme errichtet</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
				werden. Die Unterhaltungskosten einer solchen Beleuchtungsanlage würden seitens der Stadt getragen werden.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
27.09.2001	7.2.6	Verkehrssituation vor dem Gold-Krämer-Haus	<p>Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem geänderten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu:</p> <p>1. Die Verwaltung wird deshalb gebeten, die Rolshover Straße nochmals eingehend zu begutachten, um kurzfristig eine Lösung zu finden, die dem Klientel des Gold-Krämer-Hauses gerecht wird. Wir schlagen hierbei die Einrichtung eines Zebrastreifens und eine entsprechende Beschilderung z.B. "Vorsicht Kinder" vor.</p> <p>2. Aufnahme der U-Bahn-Haltestelle Kalk Post in die Prioritätenliste zum Einbau eines Aufzuges.</p>	<p>2013: Zu 1.: Die Sieversstraße, an der das Paul-Krämer-Haus liegt, mündet zwischen zwei signalisierten Kreuzungen auf die Rolshover Straße.</p> <p>Sowohl die signalisierte Querungsmöglichkeit an der Kreuzung Rolshover Straße/Kalker-Hauptstraße/Kalk-Mülheimer Straße, als auch die signalisierte Querung an der Kreuzung Rolshover Straße/Dillenburger Straße sind circa 100 m von der Einmündung der Sieversstraße entfernt. Die zusätzliche Anlegung eines Fußgängerüberweges in Form eines Zebrastreifens ist wegen der Nähe der vorgenannten Signalanlagen nicht zulässig und auch nicht erforderlich.</p> <p>Das Verkehrszeichen 136 der Straßenverkehrsordnung ist für die Fälle vorgesehen, an denen Kinder gebündelt und häufig z. B. im Zuge eines Schulweges auftreten bzw. entsprechende Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Spielplätze vorhanden sind. Dies ist hier nicht der Fall. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2011 - 2012: Zu 1.: Kein neuer Sachstand.</p> <p>31.03.2010: Zu 1.: Kein neuer Sachstand.</p> <p>Zu 2.: Das Fachamt hat die Planung für die Einrichtung von Aufzügen an der KVB-Stadtbahnhaltestelle Kalk Post begonnen.</p> <p>30.04.2008: Zu 1.: Der Verwaltung liegen weiterhin keine neuen Informationen über eine zukünftige</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
				<p>Nutzung der Fläche vor.</p> <p>Zu 2.: Am 11.06.2008 hat der Verkehrsausschuss eine Prioritätenliste zu Aufzugseinbauten und Bahnsteiganhebungen beschlossen. Die Aufzüge Kalk Post sind ab 2011 vorgesehen. Die Verwaltung hat die Planungen aufgenommen.</p> <p>01.08.2006: Eine Umnutzung des ehemaligen Gewerbegebietes ist in Aussicht.</p> <p>Bis dahin: Kein neuer Sachstand.</p> <p>03.05.2004: Kein neuer Sachstand.</p> <p>18.08.2003: zu Pkt. 1: Die Planung für den Einbau einer Insel als Querungshilfe liegt vor. Hierzu ist eine beidseitige Aufweitung der Fahrbahn erforderlich. Dies kann nicht geschehen, solange die Zufahrt zu der ehemaligen Fa. Huwald Hamacher noch vorhanden ist. Sollte die Zufahrt entfallen, kann in Abhängigkeit der Finanzierung mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen werden.</p> <p>Zu Pkt. 2: Für die Errichtung des Aufzuges ist das Amt für Brücken und Stadtbahnbau zuständig.</p> <p>Älter: Zu Punkt 1: Zur Herstellung einer Querungshilfe muss die Rolshover Straße aufgeweitet werden. Die Verwendung des Grundstückes der Fa. Huwald Hamacher ist ungeklärt. Die Fa. Hamacher wollte einen Vorhaben- und Erschließungsplan durchführen. Durch die Insolvenz der Fa. wird dies nicht weiter verfolgt. Die weitere Grundstücksverwendung wird zurzeit weiter geprüft.</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
--------------	------------	----------------	------------------	------------------

Zu Punkt 2: Informationen liegen noch nicht vor.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
11.05.2006	7.1.1	Zweirichtungsverkehr für Fahrradfahrer in Köln-Höhenberg	<p>Die Bezirksvertretung Kalk stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion zu:</p> <p>'Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, in welchen Einbahnstraßen im Bereich der Tempo 30-Zone zwischen Germaniastraße, Stadtautobahn, Frankfurter Straße, Fuldaer Straße und Olpener Straße für Fahrräder das Fahren gegen die Fahrtrichtung erlaubt werden kann.'</p> <p>Abstimmungsergebnis: gegen die Stimme des Einzelvertreters Herrn Kirchner (NPD) mehrheitlich zugestimmt.</p>	<p>2013: Die Verwaltung hat der Bezirksvertretung die Vorlage "Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Kalk" (1942/2013) zur Beschlussfassung vorgelegt. Diese wurde am 12.09.2013 ungeändert beschlossen.</p> <p>Die in der Vorlage gemachten Vorschläge für eine prioritäre Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung sahen für den oben genannten Bereich folgende Straßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gothaer Straße</li> <li>- Weimarer Straße</li> <li>- Koburger Platz</li> <li>- Koburger Straße</li> <li>- Kosener Weg</li> <li>- Erfurter Straße</li> <li>- Naumburger Straße.</li> </ul> <p>Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2008 - 2012: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2007: Entsprechend der geänderten Vorgehensweise zur Einführung von Tempo 30-Zonen (s. Mitteilung zur Sitzung am 21.09.2006) werden in erster Priorität die neuen Zonen eingerichtet. Die Bearbeitung der Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in den bestehenden Tempo 30-Zonen erfolgt im Rahmen der Optimierung der Zonen gegebenenfalls erst nach der Umsetzung aller Tempo 30-Zonen. So werden die Maßnahmen, die in der Prioritätenliste für die Öffnung von Einbahnstraßen in den bestehenden Tempo 30-Zonen u. a. auch in Köln-Höhenberg enthalten</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
01.02.2007	7.2.3	Einrichtung von legalen Parkplätzen in der Steprathstraße in Köln-Kalk	<p>1. Die Verwaltung möge prüfen, inwiefern die Legalisierung von Parkplätzen im Bereich der Steprathstraße möglich ist.</p> <p>2. Die Verwaltung wird gebeten darzustellen ob dazu bauliche Maßnahmen erforderlich sind oder ob Markierungsarbeiten erforderlich sind.</p> <p>3. Falls bauliche Maßnahmen notwendig sein sollten, wird die Verwaltung gebeten, die Kosten zu ermitteln und der Bezirksvertretung einen Finanzierungsvorschlag zu unterbreiten und einen Zeitpunkt für die Umsetzung zu benennen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mit den Stimmen der SPD - Fraktion gegen die Fraktion Bünd-nis 90/Die Grünen bei Enthaltung der CDU - Fraktion und der Einzelvertreter Kirchner (NPD) und Sobania (pro Köln) mehrheitlich beschlossen</p>	<p>sind, abgearbeitet. Zurzeit kann keine Aussage bezüglich des Umsetzungstermins gemacht werden.</p> <p>2013: Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (1963/2013) zur Sitzung am 16.07.2013 gefertigt.</p> <p>2011 - 2012: Es ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>2009:Die Realisierung erfolgt schnellstmöglich nach Sicherstellung der Finanzierung.</p> <p>2008: Die Einrichtung von legalen Parkplätzen in der Steprathstraße ist zwischen den vorhandenen Beeten möglich. Aufgrund der Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich ist das Parken nur in gekennzeichneten Flächen erlaubt. Eine Markierung auf Pflaster ist nicht dauerhaft möglich, daher muss der Pflasterbelag in einigen Bereichen ausgetauscht werden. Die Verwaltung ermittelt derzeit die Kosten und wird die Maßnahme nach Sicherstellung der Finanzierung umsetzen.</p>
11.12.2007	7.2.5	Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern auf dem Alten Deutzer Postweg in Ostheim Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung und die zuständigen Ausschüsse noch vor Ausbau der Straße Alter Deutzer Postweg als Umgehung von Köln-Ostheim die Komplettierung des Rad-Fuß-Wegs auf der Nordseite des Alten Deutzer Postwegs vorzunehmen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich mit 16 Stimmen (CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Linke.Köln) gegen 2 Stimmen (pro Köln, NPD) zugestimmt.</p>	<p>2013: Die Maßnahme ist in Bearbeitung.</p> <p>2011 - 2012: Die Maßnahme ist in Bearbeitung.</p> <p>2009: Das zum Bau einer durchgehenden Rad-/ und Gehwegverbindung notwendige Planungsrecht wird im Zusammenhang mit der Erstellung des B-Plans Waldbadviertel hergestellt.</p> <p>2008: Die Verwaltung hat eine Verkehrszählung mit Geschwindigkeitsmessung in Auftrag mitgegeben. Nach Vorlage der Ergebnisse werden Alternativen geprüft.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
17.04.2008	7.2.2	Sanierung des Rad- und Fußwegs in der Straße "Am Grauen Stein" in Humboldt/Gremberg Prüfantrag der CDU-Fraktion	<p>1. Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt aufgrund der vorliegenden Stellungnahme die Verwaltung, den Fuß- und Radweg in der Straße „Am Grauen Stein“ vor den Häusern Nummer 3 und 5 zu sanieren, möglichst ohne dass ein Schaden an den Straßenbäumen entsteht. Sie nimmt zur Kenntnis, dass die Ausführung verfahrenstechnisch erst ab Sommer 2008 realisierbar ist</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p> <p>2. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie der Fußweg und der Radweg in der Straße „Am Grauen Stein“ vor den Häusern Nummer 6 bis 14 saniert werden kann, möglichst ohne dass ein Schaden an den Straßenbäumen entsteht. Ferner bittet die Bezirksvertretung Kalk um eine Mitteilung, in welchem Zeitraum eine Sanierung erfolgen kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p> <p>3. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie vernünftige Anschlüsse an die vorhandenen Radwege in der Straße „Am Grauen Stein“ realisiert werden können, soweit sie auf dem Gebiet der Stadt Köln liegen. In diese Prüfung ist auch die Anbindung an die Kreuzung Gremberger Straße/Taunusstraße und in die eigentliche Taunusstraße selber aufzunehmen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2013: zu 1 und 2: Die Maßnahme wird in der Kalenderwoche 41 in 2013 fertiggestellt.</p> <p>Die Erneuerung der Fahrbahn ist mit Ausnahme der Fahrbahndecke abgeschlossen. Seit dem 20.07.2013 ist die Straße „Am Grauen Stein“ wieder in beide Richtungen befahrbar. Derzeit findet auf der Nordseite die Erneuerung des Gehweges und die Plattenlegearbeiten statt, die bis zur KW 33 abgeschlossen sein werden. Ab der KW 34 wird die Rheinenergie die neue Straßenbeleuchtung montieren und das Grünflächenamt Baumpflege und Astschnittarbeiten durchführen. Ab der 35 KW beginnen die Plattenlegearbeiten im Gehweg auf der Südseite.</p> <p>zu 3: Die Prüfung der Radweganschlüsse wurden in das Planungsprogramm aufgenommen und wird in Abhängigkeit der Prioritäten bearbeitet.</p> <p>2012: Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt Ende 2012/Anfang 2013.</p> <p>2011: Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt Anfang 2012.</p> <p>2009: Die Planung ist abgeschlossen. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt voraussichtlich in diesem Jahr.</p> <p>2008: Der Beschluss wurde in das Arbeitsprogramm der Verwaltung aufgenommen. Die kleineren Sanierungen erfolgen kurzfristig. Die Prüfung der Anschlüsse erfolgt langfristig.</p> <p>2008: Zu diesem Beschluss wurde bereits in der</p>



---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
				<p>Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 06.11.2008, TOP 10.2.2, folgender Sachstand abgegeben:</p> <p>Die Verwaltung teilte zunächst am 17.04.2008 (1678/2008) mit, dass aufgrund der Vergaberichtlinien mit einer Beseitigung der Schäden im Radweg nicht vor Ende Juli/Anfang August 2008 zu rechnen ist.</p> <p>Ein weiterer Ortstermin ergab, dass eine punktuelle Sanierung im Bereich zwischen Östlichem Zubringer und Westerwaldstraße nicht zweckmäßig ist; vielmehr ist eine Generalinstandsetzung des gesamten Bereichs sinnvoll. Grundlage der Generalinstandsetzung wäre eine Überplanung des Straßenabschnitts, um eine Verbesserung der Parksituation und des Radverkehrs zu erzielen.</p> <p>Für die Planung sind bereits Bestandsunterlagen beim Amt für Liegenschaften und Kataster angefordert worden. Mit einer Ausführung ist nun erst Mitte 2009 zu rechnen. Der zunächst mitgeteilte Termin kann daher nicht eingehalten werden. Da sich die Schäden durch Wurzeln überwiegend im Radweg Richtung Gremberger Straße befinden, wurde als erster Schritt zur Gefährdungs-beseitigung hier die vorhandene Radwegbeschilderung provisorisch abgedeckt und durch ein Zusatzschild „Radwegschäden“ ergänzt. Hierdurch wird dem Radfahrer freigestellt, auch die Fahrbahn zu benutzen.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
20.05.2008	7.2.2	Verbesserung der Situation an der Germaniastraße, insbesondere im Hinblick auf die Parksituation, in Köln-Höhenberg Antrag der SPD-Fraktion vom 21.03.2008	<p>1. Die Bezirksvertretung begrüßt die beim Ortstermin am 14.05.2008 vorgestellten ersten Entwürfe der Verwaltung zur Neugestaltung der Germaniastraße und zur Verbesserung der dortigen Parkplatzsituation, bittet die Verwaltung aber im Rahmen der weiteren Ausbauplanung dafür Sorge zu tragen, dass geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen Berücksichtigung finden. Die endgültigen Planungen sind der Bezirksvertretung vor ihrer Umsetzung erneut vorzustellen.</p> <p>2. Die Stadt Köln soll mit der Deutschen Bahn AG in Verbindung treten, um die Infrastruktur und vor allem die Einfriedigung im genannten Bereich ordnungsgemäß instand zu halten oder abzureißen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2013: Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bearbeitung.</p> <p>2012: Es wurde ein Ingenieurbüro mit der Planung Neugestaltung der Germaniastraße beauftragt. Die Maßnahme ist in Bearbeitung.</p> <p>2011: Die Maßnahme ist in Bearbeitung. Durch eine erhebliche Kostenerhöhung erfolgt derzeit die Prüfung, ob ein neuer Beschluss notwendig ist.</p> <p>2008: Die Erstellung der Ausführungsplanung erfolgt in diesem Jahr. Die Umsetzung soll im Anschluss an die derzeit von der StEB durchgeführte Kanalsanierung (Bauzeit Februar 2010 bis März 2011) durchgeführt werden.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
19.06.2008	7.2.5	Ausbau des Radwegs in der Poll-Vingster Straße in Köln-Humboldt/Gremberg bzw. -Vingst Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.06.2008	<p>Die Verwaltung wird gebeten, den in Humboldt/Gremberg abbrechenden Radweg auf der Poll-Vingster Straße in beiden Richtungen bis nach Vingst bzw. von Vingst zum jetzt bestehenden Radweg auszubauen.</p> <p>Weiterhin soll eine Weiterführung des Radwegs in Richtung Homarstraße und Kampgasse geprüft werden.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, auf der Poll-Vingster Straße, insbesondere im Bereich der Eisenbahnbrücke, für den Fall, dass aus Platzmangel kein Radweg ausgebaut werden kann, zumindest einen Radschutzstreifen einzuzeichnen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimme des Einzelvertreters Kirchner (NPD) zugestimmt.</p>	<p>2011 - 2013: Die Maßnahme wurde in das Arbeitsprogramm aufgenommen und wird im Rahmen der Prioritäten abgearbeitet.</p> <p>2009: Die Vorentwurfsplanung ist abgeschlossen. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in Abhängigkeit der Finanzierung.</p>
19.06.2008	7.2.3	Öffnung der Einbahnstraße Sieversstraße in Kalk für Radfahrer in Gegenrichtung Antrag der SPD-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob in der Sieversstraße das Befahren durch Radfahrer auch gegen die Einbahnstraße zugelassen werden kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen des Einzelvertreters Kirchner (NPD) und der Einzelvertreterin Sobania (pro Köln) zugestimmt.</p>	<p>2013: Die Sieversstraße wurde zwischenzeitlich für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2011 - 2012: Der Ausbau der Sieversstraße nach Fertigstellung der dortigen Hochbebauung steht noch aus. Vor dem erforderlichen Ausbau ist auf Grund der dortigen Straßenverhältnisse eine Freigabe für den Zweirichtungverkehr für die Radfahrer nicht möglich.</p> <p>2009: Die erforderlichen Abstimmungen mit dem Polizeipräsidenten Köln sind noch nicht abgeschlossen.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
26.08.2008	7.2.9	Verkehrssicherungsmaßnahmen an Ortsausgangsbereichen Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>Die Verwaltung wird gebeten, sich mit den entsprechenden Stellen, wie dem Landesbetrieb Straßenbau NRW, ins Benehmen zu setzen, um in den beiden Ortsausgangsbereichen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Brücker Mauspfad/Rather Mauspfad zwischen den Stadtteilen Brück und Rath/Heumar in Höhe der Erkermühle und</li> <li>• Lützerathstraße zwischen dem Stadtteil Rath und Bensberg in Höhe des Wander-parkplatzes (Nähe Wildgehege)</li> </ul> <p>sowie an ähnlichen Stellen im Stadtbezirk Kalk die gefährlichen Situationen für querende Fußgänger, Radfahrer und für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, die durch zu schnell fahrende Pkw verursacht werden, durch geeignete Verkehrssicherungsmaßnahmen zu beseitigen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig gegen die Stimme des Einzelvertreters Kirchner (NPD) zugestimmt.</p>	<p>2013: Aufgrund des Sachstandes von 2011 sieht die Verwaltung den Beschluss als erledigt an.</p> <p>2011: Der Beschluss wurde zuständigkeithalber an den Landesbetrieb Straßenbau NRW weitergeleitet.</p> <p>2009: Die Maßnahme wird entsprechend der Priorisierung im Arbeitsprogramm voraussichtlich diesem Jahr bearbeitet.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
26.08.2008	7.2.11	Ersetzung der Querungshilfe auf dem Neubrücker Ring durch einen Zebrastreifen und Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf einem Teilstück des Neubrücker Rings Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	<p>Die Verwaltung wird gebeten, die Voraussetzungen einer Ersetzung der Querungshilfe auf dem Neubrücker Ring in Höhe der Bushaltestelle Straßburger Platz durch einen Zebrastreifen zu prüfen und hierbei den Ermessensspielraum weitestgehend auszunutzen. Hierbei ist auch zu überlegen, ob die derzeit vorhandene Fahrbahnverschwenkung, die schon häufig zu riskanten Fahrmanövern geführt hat, im Falle einer Umwandlung entfallen kann.</p> <p>Im Falle eines positiven Prüfergebnisses soll die Ersetzung durch einen Zebrastreifen zügig umgesetzt werden.</p> <p>Die Verwaltung wird weiter gebeten, nochmals die Geschwindigkeitsbegrenzung von Tempo 50 auf Tempo 30 auf dem circa 500 m langen Teilstück zwischen den Bushaltestellen Europaring und Straßburger Platz, welches an völlig freier Strecke liegt, zu überprüfen mit dem Ziel, hier einheitlich Tempo 50 in beiden Fahrtrichtungen zuzulassen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2013: Aufgrund des Sachstandes von 2011 sieht die Verwaltung den Beschluss als erledigt an.</p> <p>2011: Die bestehende Geschwindigkeitsregelung mit Reduzierung auf 30 km/h (in beiden Richtungen zwischen der jetzigen Querungshilfe und der Dattenfelder Straße) entspricht den derzeitigen baulichen und verkehrssicherheitlichen Bedingungen und hat sich bewährt. Diese Geschwindigkeitsregelung wurde eingerichtet, damit die Polizei die Möglichkeit hat dort rechtwirksame Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.</p> <p>Durch das Fachamt wurde festgestellt, dass die notwendigen Richtwerte für die Markierung eines Fußgängerüberwegs nicht erreicht werden. Zu den Hauptquerungszeiten müssten 100 Fußgänger pro Stunde die Querungshilfe nutzen. Das ist bei keiner der dort vorhandenen Querungshilfen erreicht worden. Die Markierung eines Fußgängerüberwegs ist daher nicht möglich.</p> <p>2009: Die Maßnahme wird entsprechend der Priorisierung im Arbeitsprogramm voraussichtlich diesem Jahr bearbeitet.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
25.06.2009	7.1.1	Schrägparken in der Warendorfer Straße (Ecke Kieskauler Weg) Antrag der SPD-Fraktion vom 25.03.2009	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und wie die im Zuge der Bebauung des Ortsmittelpunktes Merheim wegfallenden Pkw- und Taxi-Stellplätze im Nahbereich ersetzt werden können.</p> <p>In die Prüfung ist mit einzubeziehen, ob die Rasenfläche in der Warendorfer Straße parallel der Straßenbahnfläche in Parkplätze umwandelbar ist. Hierbei ist auch der Bedarf der Anwohner nach Stellplätzen zu berücksichtigen. Um auch für Berufspendler attraktive Stellflächen vorzuhalten, ist zeitgleich zu prüfen, ob in der Hohensyburgstraße (Haltestelle Kalker Friedhof) Parkraum geschaffen werden kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimme des Einzelvertreters Kirchner (NPD) bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Einzelvertreterin Sobania (pro Köln) zugestimmt.</p>	<p>2013: Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bearbeitung.</p> <p>2011 - 2012: Die Neuordnung des Parkens in der Warendorfer Straße wird im Zuge des Vorhaben- und Erschließungsplans Kieskauler Weg geprüft.</p> <p>2009: Die Maßnahme wird zurzeit bearbeitet.</p>
10.12.2009	7.4	Einrichten einer Querungshilfe auf der Olpener Straße am östlichen Ortsausgang in Köln-Brück Antrag der CDU-Fraktion vom 25.11.2009	<p>Die Verwaltung wird gebeten, auf der Olpener Straße am östlichen Ortsausgang von Köln-Brück eine Querungshilfe einzurichten.</p> <p>Sollte die Verwaltung nicht zuständig sein, wird sie gebeten, mit dem zuständigen Landesbetrieb Kontakt aufzunehmen, damit an der genannten Stelle eine Querungshilfe eingerichtet wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2013: Aufgrund des Sachstandes von 2011 sieht das Amt für Straßen und Verkehrstechnik den Beschluss für sich als erledigt an.</p> <p>2011: Der Beschluss wurde zuständigkeitshalber an den Landesbetrieb Straßenbau NRW weitergeleitet.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
04.05.2010	7.2	Ausbau der Wilhelm-Griesinger-Straße in Köln-Ostheim/-Merheim Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 20.04.2010	Die Verwaltung wird aufgefordert, den beabsichtigten Ausbau der Wilhelm-Griesinger-Straße in Köln-Ostheim/-Merheim so durchzuführen, dass ein späterer Buslinienverkehr über die Straße möglich ist.  Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	Dieser Beschluss wird zusammen mit dem Beschluss vom 08.09.1994, TOP 2.7 behandelt:  2011 - 2013: Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bearbeitung.  2010: Zur kurzfristigen Verbesserung der Verkehrsverhältnisse für Radfahrer und Fußgänger wurde eine Planung auf Grundlage der bestehenden Straßenführung erstellt. Diese Planung wurde nach Rücksprache und in Abstimmung mit der angrenzenden Landeslinik zurückgenommen und es soll stattdessen ein Vollausbau geplant werden. Die Planung hierfür steht aus, da das Stadtplanungsamt aktuell beabsichtigt den Bereichs zwischen BAB, Servatiusstraße und Rösrather Straße zu bebauen. Dabei wird unter anderem eine völlig neue Trassenführung der Wilhelm-Griesinger-Straße vorgeschlagen. Eine endgültige Entscheidung seitens des Stadtplanungsamtes steht seit Juni 2010 aus und wird in Kürze erwartet.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
10.06.2010	7.7	Erschließung des Neubaugebiets Oberer Bruch in Köln-Brück Antrag der CDU-Fraktion vom 27.05.2010	<p>Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung, den aktuellen Sachstand der Planung und den genauen Zeitplan zum Ausbau der Erschließungsstraßen zum Neubaugebiet Oberer Bruch in Köln-Brück, insbesondere des Pohlstadtswegs und der vorgesehenen Kreisverkehre am Neubrücker Ring/Rather Kirchweg und Dattenfelder Straße/Hans-Schulten-Straße, in einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Kalk vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2013: Die Straßen Christa-Thomas-Weg und Margarete-Steiff-Weg wurden im Mai 2013 fertiggestellt. Mit dem Ausbau der Astrid-Lindgren-Allee wird voraussichtlich in 2015 begonnen. Die Planungen zum Oberen Bruchweg und zum Kreisverkehr Neubrücker Ring werden so fertiggestellt, dass die Maßnahmen im Anschluss an die Fertigstellung der Astrid-Lindgren-Allee umgesetzt werden können. Für den Kreisverkehr Dattenfelder Straße ist der Beginn der Planung 2014/2015 vorgesehen.</p> <p>2012: Mit dem Endausbau Christa-Thomas-Weg und Margarete-Steiff-Weg wird Ende 2012/Anfang 2013 begonnen.</p> <p>2011: Mit dem Ausbau des Marion-Dönhoff-Wegs und des Friederike-Nadig-Wegs wurde im Mai 2011 begonnen. Der Margarethe-Steiff-Weg und der Christa-Thoma-Weg werden ab Anfang 2012 endausgebaut. Im August 2011 wurde die RheinEnergie beauftragt die Beleuchtung vorab zu setzen.</p> <p>2010: Die Umsetzung der Planungen erfolgt nach Abschluss der Bebauung von circa 90% der Grundstücke im Erschließungsgebiet Im Oberen Bruch.</p> <p>Der Marion-Dönhoff-Weg und der Friederike-Nadig-Weg werden ab Oktober dieses Jahres endausgebaut inklusive Beleuchtung. Bei den Straßen Margarete-Steiff-Weg, Christa-Thomas-Weg und Astrid-Lindgren-Allee hängt der Endausbau vom Hochbaufortschritt ab.</p>



<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
09.11.2010	7.11	Zweirichtungsverkehr in der Abshofstraße zwischen Ostmerheimer Straße und dem Grundstück NONIS in Köln-Merheim Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.10.2010	Die Verwaltung wird gebeten, in der Abshofstraße in Köln-Merheim einen Zweirichtungsverkehr zwischen der Ostmerheimer Straße und dem Grundstück des Unternehmens NONIS einzurichten und mit den Verkehrszeichen 208 und 308 StVO (Vorrang vor dem Gegenverkehr) zu regeln.  Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	2013: Der Beschluss wurde umgesetzt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.
17.03.2011	7.4	Verlagerung der Bushaltestelle "Hopfenstraße" in Köln-Merheim Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.03.2011	Die Verwaltung wird beauftragt, eine Verlegung der Haltestelle Hopfenstraße in Köln-Merheim auf der Nordseite gemäß der Mitteilung 5353/2010 ggf. unter Einbeziehung der Feuerwehrezufahrt, um circa 20 Meter nach Osten in Richtung Kreisverkehr, zu planen und umzusetzen. Die Planung umfasst den Erhalt der Bäume.  Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	2013: Die Verwaltung hat diesen Beschluss in Form einer Mitteilung (2064/2013) zur Sitzung am 16.07.2012 erledigt.  2011 - 2012: Die Maßnahme wird voraussichtlich im Jahr 2012 umgesetzt.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
17.03.2011	7.2	Verbesserung der Radwegeanbindung zwischen den Stadtteilen Merheim und Ostheim über die Servatiusstraße Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2011	<p>Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, den Gefahrenpunkt im Einmündungsbereich Servatiusstraße auf die Olpener Straße, der durch verbotswidrig in Gegenrichtung auf dem Radweg über die BAB fahrende Radfahrer besteht und die die Servatiusstraße überqueren müssen, zu beseitigen und zeitnah eine Lösung herbeizuführen.</p> <p>Denkbar wäre, den Radweg über die BAB auf der südlichen Seite der Olpener Straße zwischen der Lichtsignalanlage an der Hohensyburgstraße und der Einmündung der Servatiusstraße als Zweirichtungsverkehr einzurichten und die Verkehrsteilnehmer aus der Servatiusstraße entsprechend mit Verkehrsschildern zu informieren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	2011 - 2013: Der Prüfauftrag ist in die interne Prioritäten-Liste aufgenommen worden.
05.05.2011	7.4	Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit auf der Fuldaer Straße in Köln-Höhenberg Antrag der SPD-Fraktion vom 18.04.2011	<p>Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen zur Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten in der Fuldaer Straße in Köln-Höhenberg umgesetzt werden können und der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorzulegen. Insbesondere ist zu prüfen, ob eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h, Fahrbahnverschwenkung, alternierendes Parken umsetzbar sind.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2013: Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bearbeitung.</p> <p>2011 - 2012: Die Verwaltung hat eine Geschwindigkeitsmessung beauftragt, um die tatsächliche Schnelligkeit der Fahrzeuge zu ermitteln.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
05.05.2011	7.3	<p>Verbindungsweg zwischen der Josef-Gockeln-Straße und der Hans-Schulten-Straße in Köln-Neubrück</p> <p>Antrag der SPD-Fraktion vom 18.04.2011</p>	<p>1. Beschluss: Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, den Verbindungsweg zwischen der Josef-Gockeln-Straße und der Hans-Schulten-Straße in Köln-Neubrück aus stadtgestalterischen Gründen so zurückzubauen, dass er zukünftig nur noch von Fußgängern und Radfahrern genutzt werden kann.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p> <p>2. Beschluss: Als kurzfristige Maßnahme wird die Verwaltung beauftragt, diesen Weg direkt an der Einmündung Hans-Schulten-Straße durch feste Pfosten gegen ein Befahren mit Pkw abzusperren.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und des Bezirksvertreters Meurer-Eichberg (FDP) bei Enthaltung des Bezirksvertreters Wiener (pro Köln) zugestimmt.</p>	<p>2013: Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bearbeitung.</p> <p>2012: Es gab einen Ortstermin mit der Bezirksvertretung. Auf diesem wurde der Umfang des Rückbaus besprochen. Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bearbeitung.</p> <p>2011: Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (4724/2011) zur Sitzung am 08.12.2011 gefertigt.</p> <p>Nachfrage aus der Sitzung vom 08.03.2012: "Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) bittet um Durchführung eines Ortstermins, damit die Bezirksvertretung der Verwaltung noch einmal ihre Erwartungshaltung erläutern kann."</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
21.06.2011	7.2	<p>Verbesserung der Verkehrs- und Parksituation im Stadtteil Brück</p> <p>Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion und Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</p>	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Bürgergemeinschaft Köln-Brück e.V. und der Brücker Interessengemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe mit dem Betreiber des Brücker Sportparks (Brücker Sportpark GBR, Oberer Bruchweg 6, 51109 Köln) über eine öffentliche Nutzung der dortigen Parkplätze zu beraten und wenn möglich umzusetzen und diese Nutzung zu bewerben.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Beteiligung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zugestimmt.</p> <p>2. Der Ausbau des „Oberen Bruchweges“ soll vorgezogen werden und möglichst zügig erfolgen. Dabei soll die Schaffung weiterer Parkmöglichkeiten berücksichtigt werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Bezirksvertreters Fischer (Die Linke.) zugestimmt.</p> <p>Bezirksvertreter Wiener (pro Köln) stellt den Antrag, die Zeit des kostenlosen Parkens von 15 auf 60 Minuten zu erhöhen. Bezirksbürgermeister Thiele lässt hierüber abstimmen:</p> <p>3. Die öffentlichen Parkplätze auf der „Olpener Straße“ zwischen der Kreuzung „Olpener Straße / Brücker Mauspfad“ und der Straße „In der Handschaft“ sollen bewirtschaftet werden. Hierbei soll möglichst die so genannte „Brötchentaste“ eingerichtet werden, mit der 60 Minuten kostenloses Parken ermöglicht wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p>	<p>2013: Zu 1.: Gemäß dem Schreiben des Bürgervereins Köln-Brück e. V. ist Herr Linnemann von der Brücker Sportpark GBR mit einer öffentlichen Nutzung der befestigten Parkflächen im südwestlichen Teil des Grundstückes einverstanden. Wie die zur Verfügung stehende Parkfläche genutzt werden soll, ist noch zu klären. Dazu sollte von der IG Handel, Handwerk und Gewerbe ein schlüssiges Konzept entwickelt werden. Dieses Konzept liegt der Verwaltung bisher nicht vor. Die Verwaltung wird mit dem Bürgerverein Köln-Brück e.V. bezüglich der Vorlage des Konzeptes in Kontakt treten.</p> <p>zu 2.: Hier ergibt sich kein neuer Sachstand.</p> <p>zu 3: Zur Einführung dieser Regelung war zuletzt im Jahr 2011 ein Rahmenbeschluss für den Verkehrsausschuss geplant, in dem die Kriterien über die Einführung dieser Regelung stadtweit beschlossen werden sollte. In der zuletzt am 15.11.2012 erfolgten Beschlussfassung zu Änderung der Parkgebührenordnung war diese Regelung jedoch nicht enthalten. Die Verwaltung wird weiterhin die Voraussetzungen zu dieser Regelung ausarbeiten.</p> <p>2012: Gegenwärtig wird eine weiterführende Mitteilung vorbereitet.</p> <p>03/2012: Die Verwaltung hat die unten genannte Mitteilung zu diesem Beschluss durch eine weitere Mitteilung (0162/2012) zur Sitzung am 08.03.2012 ergänzt.</p> <p>01/2012: Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (0174/2012) zur</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>Mehrheitlich gegen die Stimme des Bezirksvertreters Wiener (pro Köln) abgelehnt.</p> <p>Bezirksbürgermeister Thiele lässt nun über den ursprünglichen Antragstext der Ziffer 3 abstimmen:</p> <p>3. Die öffentlichen Parkplätze auf der „Olpener Straße“ zwischen der Kreuzung „Olpener Straße / Brücker Mauspfad“ und der Straße „In der Handschaft“ sollen bewirtschaftet werden. Hierbei soll möglichst die so genannte „Brötchentaste“ eingerichtet werden, mit der 15 Minuten kostenloses Parken ermöglicht wird.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Bezirksvertreter Fischer (Die Linke.) und Wiener (pro Köln) zugestimmt.</p> <p>4. Bei der Bewirtschaftung sollen die Anwohner vor Ort nicht unangemessen benachteiligt werden. Maximal soll eine Bewirtschaftung daher von 9 bis 17 Uhr erfolgen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimme des Bezirksvertreters Wiener (pro Köln) zugestimmt.</p> <p>5. Die bisher bewirtschafteten Parkplätze in Brück an der Römerapotheke an der „Olpener Straße“, sollen auch weiterhin bewirtschaftet werden.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p> <p>6. Eine Parkraumbewirtschaftung in Brück über die o.g. Bereiche hinaus, wird von der</p>	Sitzung am 26.01.2012 gefertigt.

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
			<p>Bezirksvertretung Kalk explizit abgelehnt. Dies gilt insbesondere für den von Bürgerinnen und Bürgern gestalteten und finanzierten Marktplatz an der „Olpener Straße“. Auch der Parkplatz an der Olpener Straße (vor Hausnummer 855), der Personen mit eingeschränkter Mobilität vorbehalten ist, soll von der Bewirtschaftung unberührt bleiben.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung des Bezirksvertreters Fischer (Die Linke.) zugestimmt.</p>	

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
29.09.2011	7.1	Einführung 15 Minuten kostenloses Parken (Brötchentaste) in den Stadtbezirken; Antrag der CDU-Fraktion vom 07.06.2011	<p>Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung, wie die Parkscheinautomaten in folgenden Straßen so eingerichtet werden können (z. B. auch durch Einsatz von Parkscheiben), dass dort ein Parken bis zu einer Höchstdauer von 15 Minuten kostenlos möglich ist (sog. Brötchen- bzw. Dönertaste):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kalker Hauptstraße von Hollweghstraße bis Wiersbergstraße</li> <li>2. Kalker Hauptstraße von Rolshover Straße bis Sieversstraße</li> <li>3. Kalker Hauptstraße von Josephkirchstraße bis Kalk-Mülheimer Straße</li> <li>4. Kalker Hauptstraße von Sieversstraße bis Neuerburgstraße</li> <li>5. Kalker Hauptstraße von Neuerburgstraße bis Hollweghstraße</li> <li>6. Kalker Hauptstraße von Breuerstraße bis Josephkirchstraße</li> <li>7. Kalker Hauptstraße von Steprathstraße bis Breuerstraße</li> <li>8. Kalker Hauptstraße von DB-Linie bis Trimbornstraße</li> <li>9. Kalker Hauptstraße Trimbornstraße bis Rolshover Straße</li> <li>10. Frankfurter Straße von Rösrather Straße bis Zehnthofstraße</li> <li>11. Olpener Straße von Fuldaer Straße bis Bochumer Straße</li> <li>12. Olpener Straße östlich der Fuldaer Straße</li> <li>13. sowie Olpener Straße in Brück, soweit dort eine Bewirtschaftung beschlossen werden sollte.</li> </ol> <p>Die mit der Einführung der Brötchentaste einhergehenden Mindereinnahmen (vgl. Mitteilung für den Verkehrsausschuss am</p>	<p>2013: Zur Einführung dieser Regelung war zuletzt im Jahr 2011 ein Rahmenbeschluss für den Verkehrsausschuss geplant, in dem die Kriterien über die Einführung dieser Regelung stadtweit beschlossen werden sollten. In der zuletzt am 15.11.2012 erfolgten Beschlussfassung zu Änderung der Parkgebührenordnung war diese Regelung jedoch nicht enthalten. Die Verwaltung wird weiterhin die Voraussetzungen zu dieser Regelung ausarbeiten.</p> <p>2012: Die Regelung für das 15 Minuten freie Parken ist in Köln bisher als Pilotprojekt auf der Severinstraße in Betrieb.</p> <p>Zur weitergehenden Einführung dieser Regelung war mehrfach, zuletzt im Jahr 2009 ein Rahmenbeschluss für den Verkehrsausschuss geplant, in dem die Kriterien über die Einführung dieser Regelung stadtweit beschlossen werden sollten. Eine stadtweite Regelung ist erforderlich, um in den einzelnen Stadtbezirken keine Konkurrenzsituationen entstehen zu lassen, die einzelne Stadtbezirke in dieser Hinsicht benachteiligt. Aufgrund der gegenwärtigen prekären Haushaltslage konnte eine von allen Beteiligten mitgetragene abschließende Vorlage jedoch bisher nicht realisiert werden. In der vom Rat der Stadt Köln am 07.04.2011 beschlossenen Neufassung der Parkgebührenordnung konnte die Regelung „15 Minuten frei Parken“ daher ebenfalls noch nicht aufgenommen werden. Aktuell wird eine neue Vorlage erstellt, um eine zeitnahe Lösung zu erreichen.</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
			<p>22.03.2011, Vorlage-Nr. 1083/2011) sind aus der Gebührenerhöhung der Parkraumbewirtschaftung auszugleichen. Sollte dies nicht möglich sein, wird die Verwaltung beauftragt, geeignete Alternativen für eine Finanzierung vorzuschlagen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Bezirksvertreter Fischer (Die Linke.) zugestimmt.</p>	



<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
20.10.2011	7.1	Einrichtung eines Kreisverkehrs im Bereich Vingster Ring/Alter Deutzer Postweg in Köln-Vingst	<p>Bereits in dem Beschluss über die Aufstellung und Offenlegung des Bebauungsplan-Entwurfs Nr. 72439/06, Arbeitstitel: „Waldbadviertel Langendahlweg“ in Köln-Ostheim ist unter 4. u. a. folgendes formuliert:</p> <p>„Dabei soll berücksichtigt werden, dass der Alte Deutzer Postweg neben der Erschließungswirkung für das neue Waldbadviertel auch Umgehungsstraße für den Stadtteil Ostheim sein soll (im Zuge der Weiterführung über den Vingster Ring). Im Einzelnen (4.3.) ist zu prüfen, ob im Einmündungsbereich zum Vingster Ring ein Kreisverkehr errichtet werden kann.“</p> <p>Hierzu hat die Verwaltung in der Sitzung der BV 8 am 29.09.2011 wie folgt Stellung genommen (Vorlage-Nr. 2213/2011):</p> <p>„Die Straße Alter Deutzer Postweg mündet auf den vierstreifigen Vingster Ring, der mit baulicher Mitteltrennung ausgebaut ist. Die vorhandene Infrastruktur an diesem Knotenpunkt ist dazu geeignet, die Fahrbeziehungen leistungsfähig abzuwickeln. Die stärker belastete Fahrbeziehung Richtung Anschlussstelle Vingst wird über das vorhandene Brückenbauwerk abgewickelt. Resultierend aus dem Verkehrsgutachten des geplanten Waldbadviertels sind alle Knotenpunkte in diesem Bereich leistungsfähig.</p> <p>Des Weiteren sind alle Knotenpunkte im Bezug auf das Unfallgeschehen unauffällig. Daher besteht aus verkehrstechnischen und aus Verkehrssicherheitsgründen keine Erfordernis zu einer Umgestaltung des Knotenpunktes als Kreisverkehrsplatz. Allerdings führt die Anlage</p>	<p>2013: Die Bezirksvertretung hat einer von der Verwaltung vorgelegten Reihenfolge zur Bearbeitung von Kreisverkehren zugestimmt. Dabei wird dieser Kreisverkehr an dritter Stelle nach den Kreisverkehren Neubrücker Ring/ Europa Ring und Dattenfelder/ Hans-Schulten Straße aufgeführt.</p> <p>2012: Der Verkehrsausschuss hat in seiner Sitzung am 08.05.2012 folgenden Beschluss gefasst:</p> <p>Der Verkehrsschuss beauftragt die Verwaltung eine Planung für einen Kreisverkehr im Bereich des Knotenpunkts Alter Deutzer Postweg/Vingster Ring zu erstellen.</p> <p>Der Verkehrsausschuss stimmt der externen Vergabe der Straßenbauplanung zu.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion</p> <p>Die Verwaltung teilt dazu folgenden Sachstand mit:</p> <p>Die Maßnahme wurde zurückgestellt und soll nach dem Ausbau des Geh- und Radwegs am Alten Deutzer Postweg erfolgen.</p>

Datum	TOP	Betreff	Beschluss	Sachstand
			<p>einer Kreisverkehrsanlage zu deutlich kürzeren Fahrzeiten auf der „Umgehungsstraße“ als heute. Darüber hinaus wären die dort vorhandenen Radwege deutlich besser miteinander zu verknüpfen. Der Aufwand für die Anlage eines Kreisverkehrs ist allerdings sehr hoch, da gleichzeitig der als zweibahnige Straße angelegte Vingster Ring deutlich zurück gebaut werden müsste (die vorhandenen Verkehre könnten trotzdem problemlos abgewickelt werden). Daher ist das Vorhaben nur langfristig zu realisieren. Wenn die Aufnahme der Planung gewünscht ist, müsste auf Antrag der BV ein entsprechender Planungsauftrag durch den Verkehrsausschuss erteilt werden, da der Vingster Ring eine Hauptverkehrsstraße ist.“</p> <p>Die Bezirksvertretung Kalk ist der Ansicht, dass die Errichtung eines Kreisverkehrs an der in Rede stehenden Stelle die Akzeptanz des Alten Deutzer Postweges als Umgehungsstraße und damit als Entlastung für Ostheim deutlich erhöhen würde, da die derzeit vorhandene Verkehrsführung, um beispielsweise vom Alten Deutzer Postweg (aus östlicher Richtung gesehen) auf die BAB A 4 zu kommen, nicht sehr attraktiv ist. Vor diesem Hintergrund bittet die Bezirksvertretung Kalk den Verkehrsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, die Umwandlung der Einmündung des Alten Deutzer Postweg in den Vingster Ring in einen Kreisverkehr zu planen und die Maßnahme in die städtische Finanzplanung einzustellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion und der Stimme des Bezirksvertreters Meurer-Eichberg (FDP) bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die</p>	

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
20.10.2011	7.2	Sicherheitsmaßnahmen auf dem Schulweg Diesterwegstraße in Köln-Brück Antrag der CDU-Fraktion vom 06.10.2011	Grünen zugestimmt.  Die Verwaltung wird gebeten in der Diesterwegstraße in Köln-Brück im Abschnitt zwischen dem Eingang zur GGS Diesterwegstraße und Flehbachstraße geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um einen gesicherten Schulweg zu schaffen.  Außerdem wird die Verwaltung gebeten, sich mit der Polizei in Verbindung zu setzen, um im genannten Bereich häufigere Kontrollen durchzuführen.  Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	2013: Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bearbeitung.  2012: Die Maßnahme wurde in die interne Prüfliste aufgenommen.
08.12.2011	7.2	Wegeführung zu den Hochhäusern Hans-Schulden-Straße 10-14 in Köln-Brück	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie sich die Querungssituation für die Bewohner der Hochhäuser Hans-Schulden-Straße 10-14 in Köln-Brück verbessern lässt, z. B. durch Anlegung eines kleinen Fußweges von der Querungshilfe bis zur Einmündung Hans-Schulden-Straße oder andere Maßnahmen.  Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	2013: Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bearbeitung.  2012: Die Maßnahme wurde in die interne Prüfliste aufgenommen.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
26.04.2012	7.6	Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen Abshofstraße in Köln-Merheim Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 18.04.2012	<p>Die Bezirksvertretung Kalk fordert die Verwaltung auf,</p> <p>1. eine gemeinsame Planung zwischen Stadtentwässerungsbetrieben und der Stadtverwaltung zu intensivieren, um beide Maßnahmen (Vollausbau/Sanierung der Abshofstraße, sowie die Maßnahmen zur teilweisen Renaturierung des Fleh-baches) zeitgleich zu beginnen und zu beenden;</p> <p>2. beide Baumaßnahmen auch in den Finanzplanung wesentlich schneller durchzuführen; ideal wäre aus Sicht der Bezirksvertretung Kalk ein Beginn im Jahr 2013, spätestens 2014;</p> <p>3. eine regelmäßige jährliche Berichterstattung über die Planungsabschnitte durch die Stadt Köln, sowie der Stadtentwässerungsbetriebe an die Bezirksvertretung und idealerweise auch an die betroffenen Anwohnern.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2013: . Ein Ausbau Straße erfolgt erst nach der Sanierung der Stützmauer durch das Fachamt.</p> <p>2012: Die Maßnahme wurde in die interne Prüfliste aufgenommen.</p>
26.04.2012	8.1.4	Sitzgelegenheiten am Ottmar-Pohl-Platz	<p>Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung neue Sitzgelegenheiten auf dem Ottmar-Pohl-Platz zu schaffen. Dabei ist der Grundsatzbeschluss der Bezirksvertretung Kalk, dass zu jeder Bank grundsätzlich ein Abfallbehälter aufzustellen ist, zu beachten.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2013: Drei Sitzgelegenheiten wurden im Juni 2013 auf dem Ottmar-Pohl-Platz aufgebaut. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p> <p>2012: Es wird kurzfristig ein Termin mit der Bezirksvertretung Kalk vereinbart um die Standorte und die genaue Anzahl der Bänke festzulegen.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
21.06.2012	8.1.1	Umgestaltung der Neuerburgstraße in Köln-Kalk	<p>Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung, für die Neuerburgstraße in Köln-Kalk in dem Teilstück zwischen Kalker Hauptstraße und Sieversstraße auf der Grundlage des vorliegenden Entwurfs (1. Bauabschnitt) eine Ausführungsplanung für die straßenbaulichen Maßnahmen zu erstellen. Bei der Planung des Einmündungsbereiches der Neuerburgstraße in die Kalker Hauptstraße ist darauf zu achten, dass diese mit den derzeitigen Umplanungen der Kalker Hauptstraße in Einklang steht.</p> <p>Mit der Vorlage der Ausführungsplanung ist gleichzeitig eine Stellplatzbilanz vorzulegen. Außerdem ist zu prüfen, inwieweit die Straßenbeleuchtung in diesem Abschnitt saniert und ergänzt werden muss.</p> <p>Für das Teilstück der Neuerburgstraße zwischen Sieversstraße und Dillenburger Straße soll die Vorentwurfsplanung mit der weiteren Entwicklung der dortigen Industrie- und Gewerbebetriebe abgestimmt und zeitnah der Bezirksvertretung Kalk vorgelegt werden.</p> <p>Das Teilstück der Sieversstraße zwischen der Rolshover Straße bis zur Einmündung Sieversstraße in Richtung Kalker Hauptstraße soll in die Planungen des ehemals als Kaufhof genutzten Objektes mit einbezogen werden. Insbesondere ist die Herstellung eines Bürgersteiges zu verwirklichen.“</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	2013: Der Beschluss befindet sich derzeit in der Bearbeitung.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
06.12.2012	7.2	Ausschilderung des THW Ortsverbandes Köln-Ost in Köln-Merheim Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2012	Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung, zur besseren Auffindung des THW Ortsverbandes Köln-Ost in Merheim sowohl für Besucher aus Richtung Ostheim als auch aus Merheim kommend für eine Optimierung der bestehenden und Installation zusätzlicher Hinweisschilder auf dem Gelände zu sorgen und, soweit dies nicht in eigener Zuständigkeit liegt, entsprechende Gespräche mit den Verantwortlichen, wie z. B. den Kliniken der Stadt Köln, zu führen. Hierbei sind auch Nutzer der neuen Buslinie 158 zu berücksichtigen.  Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	2013: Die THW-Niederlassung Köln-Merheim ist auf den öffentlichen Straßen von der Olpener Straße und der Servatiusstraße her ausreichend ausgeschildert. Für das Klinikgelände ist die Krankenhausverwaltung zuständig. Nach deren Auskunft wird zur Zeit von einem Planungsbüro ein Verkehrsführungs- und Parkraumbewirtschaftungskonzept erstellt. Der Beschluss der Bezirksvertretung Kalk soll nun in diesem Konzept berücksichtigt werden. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.
15.01.2013	7.2	Verkehrsberuhigung im Bereich der Straße „Am Hirschsprung“ in Köln-Brück Antrag der SPD-Fraktion vom 02.01.2013	Die Bezirksvertretung Kalk beschließt: 1. Die Verwaltung soll prüfen, durch welche geeignete Maßnahmen die Attraktivität der Straße „Am Hirschsprung“ in Köln-Brück für den Durchgangsverkehr gesenkt und dieser Verkehrsbereich entschleunigt werden kann. Hierbei sollte alternierendes Parken in Betracht gezogen werden.  2. Die Verwaltung soll der Bezirksvertretung Kalk geeignete Maßnahmen präsentieren und dabei ihre Umsetzbarkeit und die jeweiligen Kosten darlegen. Dabei sind finanzielle Unterstützungen für etwaige Maßnahmen, etwa in Form von Sponsoring, ernsthaft zu verfolgen.  Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	2013: Die Maßnahme befindet sich derzeit in der Bearbeitung.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
15.01.2013	7.4	<p>Prüfauftrag Kreuzung Baldurstraße – Mauspfad – Stachelsweg in Köln-Rath/Heumar Antrag der CDU-Fraktion vom 02.01.2013</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt,</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die bestehende Beschilderung an der Kreuzung Rather Mauspfad/Baldurstraße in Köln-Rath/Heumar zu überprüfen und ggf. zu optimieren, so dass der vorhandene Schulweg den Autofahrern vermehrt ins Bewusstsein gerufen wird.</li> <li>2. den Schulweg zu kontrollieren und der Bezirksvertretung Kalk geeignete Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung (z. B. Verlängerung der Grünphase für Fußgänger zu Schulzeiten) vorzuschlagen.</li> <li>3. den aktuell zu verzeichnenden Verkehr vermehrt zu kontrollieren, um das Einhalten der Geschwindigkeitsbegrenzung und der sonstigen Verkehrsregeln zu gewährleisten.</li> </ol> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2013:</p> <p>zu 1: Nach der Verwaltungsvorschrift zu Zeichen 136 (Gefahrzeichen Kinder) Straßenverkehrsordnung (StVO) darf das Zeichen nur angeordnet werden, wo die Gefahr besteht, dass Kinder häufig ungesichert auf die Fahrbahn laufen und eine technische Sicherung nicht möglich ist. Hier ist eine technische Sicherung in Form der vorhandenen Lichtsignalanlage vorhanden, somit ist die Anordnung von Verkehrszeichen 136 StVO nicht möglich.</p> <p>zu 2: Der Vorschlag eine längere Grünzeit für die Fußgänger zu schalten kann nicht verhindern, dass sich bei Grünbeginn der Fußgänger weiterhin Fahrzeuge im Kreuzungsbereich befinden.</p> <p>Die Ampelanlage arbeitet verkehrsabhängig und die maximalen Zeiten werden nur bei Bedarf (Erkennung durch Fahrzeugdetektoren) geschaltet. Daher wird die gestiegene Wartezeit für querende Fußgänger und Fahrzeuge aus den Nebenstraßen nur bei Bedarf auf dem Rather Mauspfad relevant.</p> <p>Die Baumaßnahme an der Lützerathstraße wird in Kürze abgeschlossen und die Ampelsteuerung wird auf den ursprünglichen Zustand gebracht.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
25.04.2013	7.5	Veränderung der Straßenbeleuchtung im Bereich Kratzweg/Soester Straße/Paderborner Straße in Köln-Merheim Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, den Gefahrenpunkt, der bei Dunkelheit für den Fußgänger an den Einmündungen der Sackgassen "Soester Straße" und "Paderborner Straße" in den Kratzweg in Köln-Merheim durch einbiegende Fahrzeuge besteht, zu beseitigen und zeitnah eine Lösung herbeizuführen.  Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	2013: Eine Sanierung der Beleuchtung wurde durch die RheinEnergie AG durchgeführt. Die Fertigstellung der Maßnahmen - Montage vier neuer Leuchtenmaste - ist im Juli 2013 erfolgt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.
13.06.2013	7.9	Gehwegsanierung am Humboldtpark in Köln-Humboldt/Gremberg Antrag der CDU-Fraktion	Die Verwaltung wird aufgefordert, den Gehweg an der Ostseite der Straße „An der Pulvermühle“ in Köln-Humboldt/Gremberg auf dem Teilstück zwischen der Gremberger Straße und der Bahnunterführung kurzfristig so herzurichten, dass die Besucherinnen und Besucher des Parks nicht mehr durch viele, tiefe Löcher im Asphalt gehen müssen.  Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.	2013: Der Gehweg an der Westseite der Straße "An der Pulvermühle", zwischen der Gremberger Straße und Burgenlandstraße, wurde aufgrund von vielen Schäden in der Asphaltschicht im Juli 2013 saniert. Die Ostseite der Straße "An der Pulvermühle" wird vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik in Kürze begutachtet und ggf. auch saniert.



<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
13.06.2013	7.6	Ausweitung Tempo 30-Zone auf der Rösrather Straße in Köln-Rath/Heumar Antrag der CDU-Fraktion vom 31.05.2013	<p>1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob auf der Rösrather Straße zwischen der Querungshilfe am Brück-Rather Steinweg und dem Kreisverkehr Rösrather Straße/Lützerathstraße in Köln-Rath/Heumar in beiden Fahrtrichtungen eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h durch Einzelbeschilderung erfolgen kann.</p> <p>2. Die Verwaltung wird beauftragt, in den nächsten Wochen in diesem Abschnitt der Rösrather Straße vermehrt Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mit den Stimmern der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, des Bezirksvertreters Meurer-Eichberg (FDP) und der Bezirksvertreterin Schmedemann (SPD-Fraktion) gegen sechs Stimmen aus der SPD-Fraktion und des Bezirksvertreters Fischer (Die Linke.) und bei Enthaltung des Bezirksvertreters Delawari (Bündnis 90/Die Grünen) zugestimmt.</p>	<p>2013: Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt, gemäß § 3 Absatz 3 Nummer 1 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), innerhalb geschlossener Ortschaften in der Regel 50 km/h. Nach § 45 Absatz 9 StVO sind Verkehrszeichen nur dort anzuordnen, wo dies auf Grund der besonderen Umstände zwingend geboten ist. Insbesondere Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs dürfen nur angeordnet werden, wenn auf Grund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung der in den vorstehenden Absätzen des § 45 StVO genannten Rechtsgüter (z. B. Sicherheit und Ordnung) erheblich übersteigt.</p> <p>Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der Rösrather Straße auf 30 km/h ab dem Kreisverkehr Ecke Lützerathstraße bis zur Querungshilfe in Höhe Brück-Rather Steinweg ist aus rechtlicher Sicht nicht möglich. Geschwindigkeitsbeschränkungen aus Sicherheitsgründen sollen auf bestehenden Straßen angeordnet werden, wenn Unfalluntersuchungen ergeben haben, dass häufig geschwindigkeitsbedingte Unfälle aufgetreten sind. Dies gilt jedoch nur dann, wenn festgestellt worden ist, dass die geltende Höchstgeschwindigkeit von der Mehrheit der Kraftfahrer eingehalten wird. Im anderen Fall muss gemäß der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zu Verkehrszeichen 274 StVO die geltende Höchstgeschwindigkeit durchgesetzt werden.</p> <p>Die zulässige Höchstgeschwindigkeit beträgt hier 50 km/h. Häufungen von geschwindigkeitsbedingten Unfällen (bei</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
				<p>Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit) sind nicht bekannt. Es ist keine besondere Gefahrenlage erkennbar.</p> <p>Die Rösrather Straße ist darüber hinaus Teil des Vorbehaltsnetzes der Stadt Köln. Die Straße dient nicht (anders als in Tempo 30 Zonen) hauptsächlich dem Anliegerverkehr.</p> <p>Die Ausweitung der Einzelbeschilderung 30 km/h wird daher von der Verwaltung abgelehnt. Die Verwaltung sieht den Beschluss somit als erledigt an.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
13.06.2013	7.3	Konzept für Verkehrsführung und Umfeldentwicklung der Wilhelm-Griesinger-Straße in Köln-Merheim Antrag der SPD-Fraktion vom 31.05.2013	<p>Die Verwaltung wird beauftragt,</p> <p>1.zügig ein Konzept für die Entwicklung der Grundstücke im Umfeld der Wilhelm-Griesinger-Straße in Köln-Merheim zu erarbeiten und der Bezirksvertretung Kalk und den zuständigen Ratsgremien zur Beschlussfassung zuzuleiten. Dabei soll – vor dem Hintergrund des anhaltend hohen stadtweiten Bedarfes - erneut geprüft werden, ob zumindest auf Teilflächen Wohnungsbau möglich ist. Es soll auch geprüft werden, ob ein Stufenplan zweckmäßig ist, der mehrere Realisierungsabschnitte ermöglicht.</p> <p>2.Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, den Ausbau der Straße selbst zu planen und der Bezirksvertretung Kalk zur Beschlussfassung vorzulegen. Zur Schulwegsicherung und zur Sicherung von Fußgängern und Radfahrern auf dem Wege zur Psychiatrischen Klinik und dem Krankenhaus Merheim soll auf der Südseite der Straße ein kombinierter Rad- und Fußweg angelegt werden. Die Ausbauplanung soll berücksichtigen, dass eine Verlängerung der Buslinie 158 in Richtung Ostheim möglich ist.</p> <p>3.Dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Liegenschaftsausschuss und dem Verkehrsausschuss ist der Beschluss der Bezirksvertretung Kalk mit einer Stellungnahme der Verwaltung vorzulegen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Bezirksvertreters Meurer-Eichberg (FDP) zugestimmt.</p>	<p>2013: zu 2: Die Maßnahme ist derzeit in der Bearbeitung.</p>

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
16.07.2013	7.1	Sichere Begleitung der Kleinkinder in der zukünftigen Kita Kieskauler-weg (Ortsmittelpunkt) in Köln-Merheim Antrag der SPD-Fraktion vom 09.04.2013	<p>Die Verwaltung wird gebeten, bereits im Vorfeld des Baubeginns des Ortsmittelpunktes Merheim eine Parkplatzsituation zu planen, die den Eltern das sichere und verkehrsgerechte Begleiten der Kleinkinder am Morgen und ggf. am Nachmittag zu der Kita, die im Gebäude des Ortsmittelpunktes Merheim errichtet wird, ermöglicht. Hierzu wäre aus Sicht der Bezirksvertretung ein Ausweisen der oberirdischen Parkplätze als Kurzzeitparkplätze eine Möglichkeit.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich gegen die Stimme des Bezirksvertreters Fischer (Die Linke.) zugestimmt.</p>	2013: Die Verwaltung hat zu diesem Beschluss eine Mitteilung (2372/2013) zur Sitzung am 16.07.2013 gefertigt.
16.07.2013	7.2	Etablierung von stationsgebundenen Fahrradverleihsystemen in Köln Antrag der CDU-Fraktion	<p>Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Kalk Vorschläge für Leihradstationen im Stadtbezirk Kalk vorzulegen. Dabei soll insbesondere das in den Städten wie Paris und Wien schon etablierte System fester Stationen für Köln und den Stadtbezirk Kalk übernommen werden.</p> <p>Neben den zentralen Haltestellen wie S-Bahn und KVB im Kerngebiet des Stadtbezirks soll ebenfalls geprüft werden, inwieweit auch Haltestellen am Rande des Bezirks einbezogen werden können, von denen aus der „letzte Kilometer“ nur schwer überwindbar ist.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, den Aufwand, Kosten und zu erwartende Einnahmen für die Stadt bzw. KVB sowie für die Nutzer und Nutzerinnen tabellarisch darzustellen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei Enthaltung des Bezirksvertreters Wiener (pro Köln) zugestimmt.</p>	2013: Die Bearbeitung der Maßnahme hat derzeit noch nicht begonnen.

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
16.07.2013	8.1.5	<p>Baubeschluss für den Ausbau eines Kreisverkehrs Kieskaulerweg/Kratzweg hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 20.10.2011, TOP 8.1.1</p> <p>Änderungsantrag der SPD-Fraktion vom 16.07.2013 AN/0974/2013</p>	<p>1.Die Bezirksvertretung Kalk beschließt den Ausbau des Kreisverkehrs Kieskaulerweg/Kratzweg in Köln-Merheim und beauftragt die Verwaltung, nach Sicherstellung der Finanzierung die entsprechenden Vergabeverfahren einzuleiten.</p> <p>2.Darüber hinaus beauftragt die Bezirksvertretung Kalk den Dezernenten für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr damit, kurzfristig Gespräche mit den zuständigen Dienststellen unter Einbeziehung von KVB und Modernes Köln zu führen mit dem Ziel, einen Verbleib der Bushaltestellen Merheim der Linien 157 und 158 weitgehend an ihrem jetzigen Standort zu erreichen. Die Ergebnisse sind der Bezirksvertretung Kalk in der Sitzung am 12.09.2013 vorzulegen.</p> <p>3.Die vom Bürgerverein Köln-Merheim e.V. gepflanzte Einheitseiche und der Gedenkstein sind fachgerecht auf der Grünfläche umzusetzen.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	<p>2013:</p> <p>zu 1: Die Finanzmittel sind gesichert und das Vergabeverfahren wurde in der 30. KW eingeleitet.</p> <p>zu 2: Es hat ein Fachgespräch mit der Bezirksvertretung Kalk, Modernes Köln, der KVB und dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik gegeben. Entsprechend der Ergebnisse dieses Fachgespräches werden aktuell mögliche Lösungen erarbeitet.</p> <p>zu 3: Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen ist an den Planungen beteiligt und das Versetzen der Eiche und des Gedenksteins ist vorgesehen.</p>

---

<b>Datum</b>	<b>TOP</b>	<b>Betreff</b>	<b>Beschluss</b>	<b>Sachstand</b>
12.09.2013	8.1.1	Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr im Stadtbezirk Kalk	<p>Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, alle Einbahnstraßen auf die Öffnung für den gegenläufigen Radverkehr zu überprüfen und - wenn möglich - zu öffnen.</p> <p>In die Prüfung sollen auch die Einbahnstraßen aufgenommen werden, in denen alternierendes Parken besteht; ein Beispiel hierfür wäre der Veilchenweg im Stadtteil Rath/Heumar.</p> <p>Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.</p>	